



## In Männer-Wohnheim in Floridsdorf Wiener (40) drohte, auf Beamte zu schießen

Großeinsatz am Mittwoch in der Siemensstraße: Weil ein Bewohner mit seiner Wohnsituation unzufrieden war, kündigte er an, auf Polizisten schießen zu wollen. Wega-Beamte durchsuchten das Heim – ohne Ergebnis. Der Mann wurde später im Karl-Marx-Hof (Döbling) festgenommen – Anzeige! **H**

## Deutscher „zielte“ mit Handy auf Beamte Bei Rot über die Straße: Mann flüchtet und verletzt Polizist

Dienstag um zwei Uhr nachts überquerte der Deutsche (32) den Währinger Gürtel bei Rot, wurde gestoppt. Er zückte einen schwarzen Gegenstand, drohte den Beamten und gab Fersengeld. Bei seiner Festnahme verletzte er einen Beamten, die „Waffe“ war ein Handy **H**

Foto: Sabine Herzel

Über 1.000 Fische – darunter auch vier Riffhaie – tummeln sich auf 120 m<sup>2</sup>.

## Hai, Becken! Fisch-Umzug per Lift im Haus des Meeres



Upgrade für 1.000 schuppige Bewohner im Haus des Meeres (Mariahilf): Die Tiere zogen vom 4. in den 7. Stock, tummeln sich nun im neuen 360-Grad-Becken. Sie haben jetzt nicht nur doppelt so viel Platz (120 m<sup>2</sup>), sondern auch einen herrlichen Blick über Wien. Für die zwei Weißspitzen- und zwei Schwarzsippenriffhaie passierte der Umzug per Lift. Durch einen Trick – auf den Rücken gedreht, Hand auf der Schnauze – waren sie dabei quasi in Trance **H**

Direktor Michael Mitic half beim Hai-Umzug per Lift.



Fotos: Helmut Grat, Philipp Heinzl

## Baustelle wird nicht geräumt

Als Protest gegen den Lo-bautunnel halten Klimaaktivisten seit Wochen Baustellen für die Stadtstraße in der Donaustadt besetzt. Nun kündigte Verkehrsstadträtin Ulli Sima (SPÖ) an, dass die Baustellen nicht geräumt werden, da dies zu noch stärkerer Polarisierung führen würde. Unter dem Stillstand leiden derzeit die Leiharbeiter vor Ort – sie verlieren pro Tag 100 Euro. Die Besetzer starteten daher einen Lohnausfallfonds, 1.000 Euro wurden bereits eingezahlt **H**

# Hacker-Sturz: „Schmerzhafteste Grenzerfahrung meines Lebens“

**E**inige Tage nach seinem folgenschweren Sturz zu Hause meldet sich Wiens Gesundheitsstadtrat Peter Hacker (SPÖ) erstmals zu Wort. Trotz heftiger Schmerzen arbeitet er zu Hause weiter.

Tagtäglich kümmert sich Peter Hacker um die Gesundheitsbelange in Wien. Vergangene Wo-



Peter Hacker arbeitet via Video-Konferenz

che wurde der Gesundheitsstadtrat plötzlich selbst zum medizinischen Notfall. Wie berichtet, war er zu Hause über eine Stiege gestürzt und hatte sich dabei am Rücken verletzt. Wie sein Büro am Mittwoch bekannt gab, erwischte es Hacker schlimmer als zunächst angenommen.

Neben einer heftigen Hüftprellung zog er sich bei seinem Ausrutscher auch eine Fraktur eines

oberen Brustwirbels zu. Mittwochnachmittag meldete sich Hacker schließlich via Social Media selbst zu Wort. Darin berichtet er von der „körperlich schmerzhaftesten Grenzerfahrung meines Lebens. Die Sorge, dass sich mein Wirbel verschieben und das Rückenmark unwiederbringlich verletzen kann, hat sämtliche Emotionen dominiert“, berichtet er. Daher sei es für ihn unbedingt notwendig, sich einige Tage zurückzuziehen und sich nur auf seine Gesundheit zu konzentrieren **H**

Foto: Privat